

richte ter mit dem Kampf für die Verteidigung bzw. Durchsetzung demokratischer Rechte der Werktätigen. Ein solches Recht bildet die gewerkschaftliche Betätigung im Betrieb. Die Forderung nach Mitbestimmung der Werktätigen in der Wirtschaft und anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wurde zu einer zentralen Losung im Kampf gegen die Allmacht der Monopole, für Demokratie.

So wandten sich die britischen Arbeiter im Jahre 1969 in ihrem Kampf gegen die reaktionäre Einkommenspolitik der Regierung Wilson gleichzeitig mit energischen Aktionen gegen die Versuche der herrschenden Klasse, ihnen die Rechte der Shop-Stewards\*) zu rauben. Den Arbeitern wäre damit eine wirksame Waffe in der sozialen Auseinandersetzung mit den Monopolen entrisen worden. In Westdeutschland wird der Lohnkampf mit der Forderung nach erweiterter Mitbestimmung der Gewerkschaften in der Industrie gekoppelt.

In vielen Ländern erfolgt eine Verflechtung des unmittelbaren ökonomischen Kampfes mit Aktionen gegen die reaktionäre Innen- und Sozialpolitik des Staates.

Die australischen Arbeiter kombinieren ihren Kampf um bessere Sozialleistungen mit der nachdrücklichen Forderung, die australischen Truppenkontingente aus Südvietnam zurückzuziehen.

Am 3. Dezember 1969 traten die norwegischen Arbeiter in einen einstündigen Generalstreik. Er war eine eindringliche Warnung an die Regierung. Sie beabsichtigt, ab Januar 1970 ein neues Steuergesetz in Kraft treten zu lassen,

\*) Shop-Stewards sind gewählte Vertrauensleute der Arbeiter im Betrieb, die unabhängig von den Trade Unions, oft auch gegen den Willen der Gewerkschaftsführer, die Arbeiter zum sozialen Kampf mobilisieren.

das das Nationaleinkommen stärker zugunsten der Monopole verteilen würde.

Ende des vorigen Jahres gingen 20 Millionen italienischer Werktätiger gegen die reaktionäre Wohnungspolitik ihrer Regierung auf die Straße. Die Demonstrationen waren Höhepunkt einer mächtigen Welle von Streiks und Massenaaktionen der italienischen Arbeiter und Angestellten gegen die reaktionäre Innen- und Sozialpolitik der Regierung Rumor.

Die Aktionen im Jahre 1969 waren eine durchaus folgerichtige Fortsetzung großer Klassenschlachten in den Jahren zuvor.

Wer erinnert sich nicht an Frankreich, an die gewaltigen Auseinandersetzungen der Arbeiterklasse und eines Teils ihrer Verbündeten mit dem staatsmonopolistischen System im Jahre 1967 und im Mai/Juni 1968? Über zehn Millionen Menschen nahmen in den beiden Jahren jeweils daran teil. Der Abschluß jährlicher Tarif Vereinbarungen wird vom größten japanischen Gewerkschaftsbund SOHYO stets mit Massenaaktionen gegen die pro-amerikanische Politik der liberaldemokratischen Regie-

## 2. Breite soziale Basis der Kampfkationen

Heute ist das Zusammenwirken von Arbeitern, Angestellten und Ingenieuren in den meisten kapitalistischen Ländern fast schon ein typisches Merkmal für viele Streikaktionen. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, daß sich die sozialen Interessen der Intelligenz mit den Interessen der Arbeiterklasse verflechten.<sup>5)</sup> Darüber hinaus führen gerade in den letzten Jahren neue Schichten und Berufsgruppen, die sich früher aus sozialen Gründen oder wegen ihres Status als staatliche Beamte und Angestellte gegenüber so-

ziation in den sogenannten Frühjahrsoffensiven verbunden. Im letzten Jahr beteiligten sich auch dort weit über zehn Millionen Arbeiter daran.

In der Auseinandersetzung zwischen Arbeit und Kapital beweisen die Gewerkschaften das Geschick, die unterschiedlichsten Kampf Formen zur Durchsetzung ihrer Forderungen anzuwenden. Die Docker von London stellen „schwarze Listen“ von Reedereien auf, um allen Kumpeln zu sagen: Hier müssen wir den direkten Kampf gegen die Profite der Reeder und die Einnahmen der Regierung führen, wenn wir unseren Lohnforderungen größeren Nachdruck verleihen wollen.

Die Arbeiter einer Gießerei in der Nähe von Brüssel besetzten im November 1969 zehn Tage lang den Betrieb. Sie beantworteten damit die Absicht der Konzernleitung, die Gießerei als unrentablen Betrieb zu schließen und die Arbeiter auf die Straße zu setzen. Die Aktion fand die volle Unterstützung der Kommunistischen Partei Belgiens und der beiden Gewerkschaftsverbände des Landes. Das geschlossene Auftreten der belgischen Arbeiter führte zum Erfolg.

zualen Kämpfen ablehnend verhielten, selbständig Streikaktionen durch. Das betrifft das Fluggesellschaftspersonal der privaten und staatlichen Luftverkehrsgesellschaften, Krankenschwestern und Ärzte, Journalisten, Lehrer, Wissenschaftler und Hochschulprofessoren.

So streikte im November 1969 das wissenschaftlich-technische Personal der französischen Atomforschungszentren gegen die reaktionäre Wissenschafts- und Militärpolitik der Regierung Chaban-Delmas.

In Italien mußten am 4. Dezember 1969 alle Mittelschu-